Johannes Schraps.

Bundestagsabgeordneter für das Weserbergland.

Newsletter 12/2018
29. Juni 2018

Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Freunde,

hinter uns liegt eine entscheidende Woche. In Europa stehen wir mit dem EU-Gipfel vor einer echten Weichenstellung. Im Grunde geht es um nicht mehr und nicht weniger als die Frage: Bleiben wir europäisch zusammen oder verabschieden wir uns vom europäischen Weg. Unsere Position als SPD in dieser Frage ist klar: Ein starkes Europa ist unsere Antwort auf die aktuellen Herausforderungen. Wir brauchen Europa und Europa braucht uns. Das unverantwortliche Treiben der CSU, zu nationalen Alleingängen ist gefährlich, für unser Land und für Europa. Das sieht laut einer aktuellen Umfrage auch die Mehrheit der Deutschen und im Übrigen auch die Mehrheit der Bayern so.
Der Machtkampf in der Union nimmt derzeit unser ganzes Land in Geiselhaft. Die Union legt mit ihren internen Streitigkeiten die Regierungsarbeit lahm und blockiert wichtige Vorhaben, die wir im Koalitionsvertrag gemeinsam vereinbart haben. Unsere Ministerinnen und Minister haben in den ersten 100 Tagen bereits viel vorangebracht: Von der Musterfeststellungsklage, den Grundgesetzänderungen zur besseren Finanzierung von Schulen, sozialem Wohnungsbau und Verkehr über die Brückenteilzeit. In dieser Woche bringt das Kabinett mit dem Familienentlastungsgesetz von Olaf Scholz weitere wichtige Maßnahmen zur finanziellen Unterstützung von Familien auf den Weg - mit der Erhöhung des Kindergeldes und des Kinderfreibetrages.
Aber andere wichtige Projekte für bezahlbares Wohnen, die Qualität der Kinderbetreuung und die Schaffung eines sozialen Arbeitsmarktes werden durch den Streit in der Union blockiert. Der Gesetzentwurf zur Stärkung des Mietrechts von Katarina Barley, das Gute-Kita-Gesetz von Franziska Giffey und der Gesetzentwurf für einen sozialen Arbeitsmarkt von Hubertus Heil werden entgegen den Koalitionsvereinbarungen von der Union im Verfahren aufgehalten. Damit muss Schluss sein. Wir fordern den Koalitionspartner auf, seinen Streit auf Kosten des Landes zu beenden und zur Sacharbeit zurückzukehren. Wir stehen zum Koalitionsvertrag, zur Regierungsverantwortung und vor allem dafür, konstruktiv und konkret für die Bürgerinnen und Bürger in unserem Land zu arbeiten. Ein klares Bekenntnis dazu erwarten wir auch von unseren Koalitionspartnern.

Euer Johannes Schraps

Terminauswahl
|1. Juli 2018 |ab 9.00 Uhr
Abgeordnetenfrühstück im DGA in Schlarpe
|1. Juli 2018 |ab 13.00 Uhr
Festumzug des Fürstentreffs in Bad Pyrmont
|11. Juli 2018 |18.00 Uhr
Besuch des Strickcafes in Hameln
|23. - 26. Juli 2018
Sommerreise im LK Holzminden mit Sabine Tippelt

Inhaltsverzeichnis

Seite 2— Bundesförderung Bückeberg
Seite 3— Treffen mit Olaf Lies
DGB Bundesvorstand
Seite 4— Praktikantin Viviane Depping
Jugend und Parlament
Seite 5— IGM Senioren
EU Strukturförderung
Seite 6— Schule im Hummetal
Marktkauf Mini WM
Seite 7— Besuchergruppen
Seite 8— THW Hameln

Ihr findet mich auch bei:

DOKUMENTATIONS- UND LERNORT BÜCKEBERG WIRD MIT 725.000 €

Hier der Text meiner Pressemitteilung:
In der Bereinigungssitzung am Mittwoch hat der Haushaltsausschuss des Bundestags letzte Änderungsanträge für den Bundeshaushalt 2018 beschlossen. Die als Dokumentations- und Lernort geplante Erinnerungsstätte am Bückeberg wird mit 725.000€ aus Bundesmitteln unterstützt.
Der heimische Bundestagsabgeordnete Johannes Schraps (SPD) erklärt: „Ich freue mich sehr über diese weitreichende finanzielle Unterstützung für den Bückeberg. Seit Beginn der Haushaltsberatungen habe ich mich intensiv für das Projekt eingesetzt. Durch den Besuch meines Bundestagskollegen und Sprechers der SPD im Haushaltsausschuss, Johannes Kahrs, konnte ich direkt vor Ort noch einmal deutlich machen, dass das geplante Projekt am Bückeberg von wichtiger bundespolitischer Bedeutung ist. Die Verankerung des Projektes im Bundeshaushalt verdeutlicht meine und die Einschätzung vieler Kollegen und Kolleginnen in Land und Bund vollumfänglich.“ Auf dem Bückeberg bei Hameln in der heutigen Gemeinde Emmerthal im Landkreis Hameln-Pyrmont fand von 1933 bis 1937 alljährlich das „Reichserntedankfest“ mit bis zu 1,3 Millionen Menschen statt. Der Bückeberg war neben dem „Reichsparteitagsgelände“ in Nürnberg zentraler Ort der NS-Inszenierungspolitik. Das historische Geschehen und die Gestaltung des „Festplatzes“ Bückeberg sind im Ensemble der für die Erinnerungskultur bedeutsamen NS-„Täterorte“ in Deutschland einmalig. „Vor diesem Hintergrund bedanke ich mich bei allen Beteiligten und insbesondere bei den Mitgliedern des Bundestages, die sich über die Parteigrenzen hinweg für das Projekt eingesetzt haben. Mit den von der Bundesregierung zugesicherten Mitteln ist es uns möglich all die Verbesserungsvorschläge, die im Rahmen des Beteiligungsprozesses gemacht wurden, umzusetzen“, zeigt sich Hameln-Pyrmont Landrat Tjark Bartels sehr erfreut.
Durch die finanziellen Mittel der Bundesregierung wird es möglich, neben der ursprünglichen Planung zur Erschaffung des Dokumentations- und Lernortes Bückeberg, auch die insbesondere durch die Politik und die Emmerthaler Bürgerinnen und Bürger eingebrachten Verbesserungsvorschläge, wie beispielsweise mehr Barrierefreiheit, die Erschaffung eines grünen Klassenzimmers und die Installation einer Radstation mit Lademöglichkeit für E-Bikes umzusetzen. Auch der von Landrat Tjark Bartels angeregte „Grundrechte-Pfad“, der selbst bei Kritikern auf große Zustimmung gestoßen ist, kann nunmehr aller Voraussicht nach verwirklicht werden. Auch der Landtagsabgeordnete Uli Watermann zeigt sich erfreut: „Gut, dass bei diesem für die Region so wichtigen Projekt der Bund das Land und der Landkreis Hameln-Pyrmont Hand in Hand arbeiten und nun die Finanzierung für einen angemessenen Lernort steht.“

DIE WESERANRAINER MIT DEM NIEDERSÄCHSICHEN UMWELTMINISTER OLAF LIES ZUR WESERVERSALZUNG

Als Gruppe der Weseranrainer-MdB haben wir uns in Berlin mit unserem niedersächsischen Umweltminister Olaf Lies getroffen und uns über die Umweltsituation der Weser ausgetauscht. Wir sind uns weiterhin einig, dass eine Weserpipeline keine mögliche Option zur Lösung der Versalzungsproblematik sein kann. Die Pipeline ist für uns weiterhin keine Lösung und auch Olaf Lies machte zu unserer Zufriedenheit deutlich, dass sich an der Haltung Niedersachsens nichts geändert hat. Wir sind uns einig, dass die Zielwerte der möglichen Salzeinleitung keinesfalls erhöht werden dürfen. Bevor am Bewirtschaftungsplan der Weser Änderungen vorgenommen werden, muss ein nachprüfbares und belastbares Konzept für Maßnahmen zur Salzreduzierung vorliegen. Hier ist besonders das Unternehmen K+S gefordert. Aller Voraussicht nach soll es im November 2018 eine Entscheidung des Weserrats zur Umsetzung möglicher Maßnahmen aus dem Masterplan zur Salzreduzierung in Weser und Werra geben. Bevor es ein Votum des Rates der Flussgebietsgemeinschaft (FGG) Weser gibt, werden auch wir als betroffene Anrainer gemeinsam mit den Landespolitikern ein Votum abgeben. Es ist wichtig, dass sich die politischen Entscheidungsträger aller Ebenen austauschen und dann auch klar positionieren. Ich freue mich, dass sich Umweltminister Olaf Lies Zeit für den Austausch genommen hat.

Abendgespräch mit dem DGB Bundesvorstand

Mit vielen Kolleginnen und Kollegen bin ich beim abendlichen Gespräch beim Bundesvorstand des Deutschen Gewerkschaftsbundes zu Gast gewesen. Der DGB-Vorsitzende Reiner Hoffmann machte für den gesamten Gewerkschaftsbund deutlich für wie unverantwortlich und gefährlich er das aktuelle Gebaren der Unionsfraktion hält. Den Zusammenhalt der Europäischen Union - der fundamentalen Grundlage für das friedliche Zusammenleben auf unserem Kontinent - wegen schlechter Umfragewerte im Vorfeld einer Landtagswahl zu gefährden ist brandgefährlich und ein Vabanquespiel mit unser aller Zukunftsperspektiven. So sehe ich das auch und bin dankbar für die klaren Aussagen.

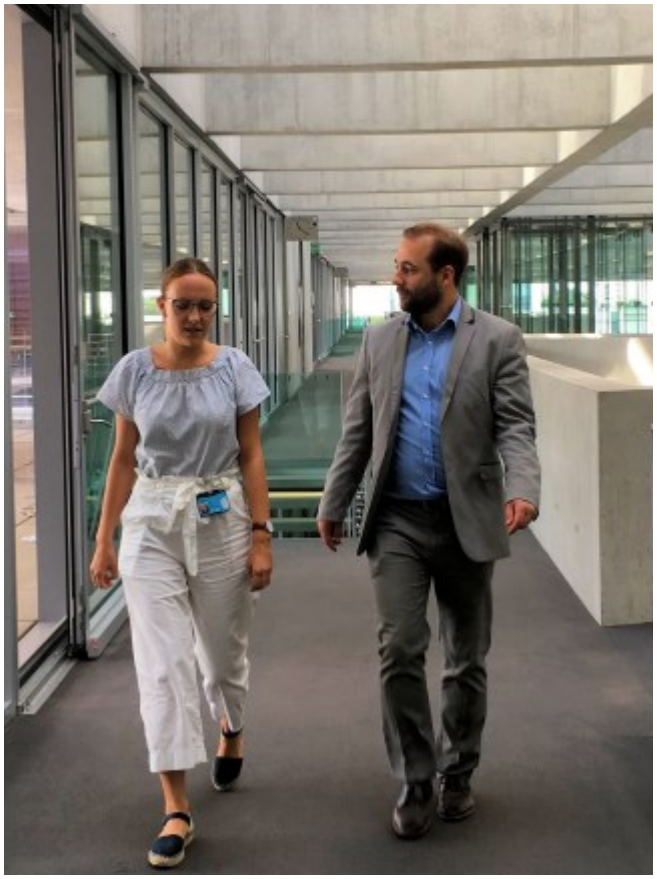
JUGEND UND PARLAMENT: LORENA SPITZNER AUS ESCHERSHAUSEN IN BERLIN

Für vier ganze Tage hatte ich Lorena Spitzner aus Eschershausen nach Berlin in den Bundestag eingeladen. In dieser Sitzungswoche nahm die Schülerin der Paul-Gerhardt-Schule in Dassel gemeinsam mit vielen anderen jungen Teilnehmern am Bundestags-Planspiel "Jugend und Parlament" teil. Nachdem sie dort die Abläufe im Bundestag intensiv erleben durfte, schaute sie auch bei mir im Büro vorbei und ich konnte ihr noch ein paar besondere Orte in den Bundestagsgebäuden zeigen. Ich freue mich, dass sie mit großer Begeisterung dabei war und ganz viele spannende Erfahrungen wieder mit zurück ins Weserbergland nimmt.

Hintergrund: "Jugend und Parlament" (JuP) ist ein groß angelegtes Planspiel, bei dem 315 Teilnehmende im Alter zwischen 16 und 20 Jahren für 4 Tage in die Rolle von Bundestagsabgeordneten schlüpfen. Primäres Ziel des Planspiels ist nicht die Vermittlung politischer Inhalte, sondern der Funktionsweise des Parlamentes.

Bericht von Viviane Depping über ihr Praktikum in meinem Bundestagsbüro

Dieses Jahr habe ich am Viktoria-Luise-Gymnasium in Hameln mein Abitur absolviert. Das Vikilu, auch Johannes‘ ehemalige Schule, hat er während meiner Schulzeit schon einige Male besucht, weshalb ich ihn nicht nur aus dem Wahlkampf kenne.
Ich habe vor Politikwissenschaft zu studieren und möchte die Zeit zwischen Abitur und Studium nutzen, um den politischen Alltag eines Bundestagsabgeordneten kennenzulernen.
Mein Praktikum begann am 25.06.2018 für zwei Wochen in Berlin und anschließend werde ich noch eine weitere Woche in den Wahlkreisbüros im Weserbergland dabei sein.



Bis jetzt durfte ich Johannes schon zu vielen seiner Termine begleiten. Dabei bekam ich zum Beispiel Einblicke in die Ausschusssitzungen und deren Vorbereitung oder in Plenarsitzungen.
Ich bin gespannt, was mich in meiner restlichen Zeit noch erwartet und bin sehr dankbar für die Möglichkeit und den herzlichen Empfang von Irina, Philipp, Mariam und natürlich Johannes in seinem Büro.

DISKUSSION MIT DEN IGM SENIOREN HAMELN-PYRMONT

Das war eine tolle und sehr intensive Diskussion mit den Senioren der IG Metall im Landkreis Hameln-Pyrmont. Natürlich zu Rententhemen, zum Arbeitsmarkt und zu Gewerkschaftsinteressen, aber auch zu politischem Stil, zu Transparenz und Öffentlichkeit und zu Demokratiebildung.
Mir hat es ganz viel Spaß gemacht und der Selfie klappt definitiv mit allen Altersklassen! :)

SICHERUNG DER EU STRUKTURFÖRDERUNG NACH 2020

Hier der Text der gemeinsamen Pressemitteilung der Landesgruppe: Die SPD-Landesgruppen Niedersachsen und Bremen sprechen sich in einem Positionspapier für die Sicherung der EU-Strukturförderung nach 2020 aus:

Für die Bundesländer Niedersachsen und Bremen ist die Strukturpolitik der EU ein unverzichtbarer Teil der Förderkulisse für die Entwicklung der Landkreise, der Städte und der Gemeinden. Mit den Mitteln aus den europäischen Strukturfonds EFRE, ESF, ELER und EMFF können Projekte gefördert werden, die in Zeiten des demografischen Wandels und der beschleunigten Digitalisierung von großer Bedeutung sind. Viele kleine und mittlere Unternehmen stehen vor großen Veränderungsprozessen, die ein hohes Maß an Innovationsfähigkeit und Wandlungsbereitschaft erfordern. Dieser Wandel kann durch Mittel aus den europäischen Strukturfonds vielfach unterstützt werden.

„Die Bundesregierung muss sicherstellen, dass Deutschland seine Zahlungen in den EU-Haushalt, wie im Koalitionsvertrag vereinbart, erhöht und dass Umschichtungsspielräume der Mitgliedstaaten innerhalb der GAP für die ländliche Strukturpolitik genutzt werden. Nur so können auch zukünftig weitere europäische Programme zur Förderung von Forschung, Innovation und Digitalisierung, Tier-, Umwelt- und Klimaschutz, sowie im Bereich nachhaltiger und innovativer Landwirtschaft, umgesetzt werden. Strukturpolitik ist Ausdruck gelebter Solidarität in Europa. Das muss auch in Zukunft für die Menschen hierzulande erfahrbar sein.“ kommentiert der heimische Bundestagsabgeordnete Johannes Schraps.

Bedingt durch die wegfallenden Beitrittszahlungen Großbritanniens wird nach den bisherigen Vorschlägen der EU-Kommission für den mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) Deutschland mindestens 20 % der Mittel aus den bisherigen Strukturfonds verlieren. Im Europäischen Fonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) sieht der Vorschlag sogar eine Kürzung um etwa ein Viertel vor.
Das Positionspapier online.

Abschlussfeier der Schule im Hummetal in Aerzen

war überhaupt noch nicht abzusehen, was ich heute möglicherweise mache. Ich bin sicher, auch die heutigen Absolventen werden ihren ganz eigenen spannenden Weg finden. Egal ob es davon heute schon eine Vorstellung gibt oder nicht. Ich drücke in jedem Fall die Daumen und bin sehr gespannt, was aus all den jungen Talenten wird.

Bei der Abschlussfeier und Zeugnisübergabe durfte ich den Absolventinnen und Absolventen der Schule im Hummetal ein Grußwort mit auf den Weg geben. Bei der Feierstunde in der Schule in Aerzen habe ich viele talentierte, junge Schulabgängerinnen und Schulabgänger kennengelernt. Einige der Schülerinnen und Schüler hatte ich auch schon im Rahmen von Besuchergruppen im Bundestag in Berlin zu Gast.

Mein eigener Schulabschluss am Hamelner Vikilu ist nun bereits 15 Jahre her und damals

Marktkauf Mini WM

Ein riesiges Gewusel konnte man bereits beim Blick von der B1 auf den Sportplatz des TSV Germania Reher ausmachen. Bei der Marktkauf Mini WM waren fast 70 Mannschaften aus dem Jugendbereich am Start. Besonders begeistert war ich vom tollen Miteinander beim Turnier der heimischen Kindergärten. Da stehen die kommenden Weltmeister schon in den Startlöchern!
Für die Verlosung bei der großen Tombola hatteich einige Plätze für die nächste Berlin-Fahrt zur Verfügung gestellt und freue mich schon darauf die Gewinner im Bundestag zu begrüßen. Vielen Dank an Michels Evers und sein Team für die grandiose Organisation dieses aufwendigen Jugendfußball-Turniers!

BESUCHERGRUPPEN ZU GAST IM BUNDESTAG.

Venda University—die südafrikanischen Partnerschule der HAWK Holzminden

Humboldt Gymnasium Bad Pyrmont

10te Klasse des Schillergymnasiums Hameln

BESUCH BEIM TECHNISCHEN HILFSWERK IN HAMELN

Einen sehr spannenden Vormittag habe ich beim Biwak des THW Ortsvereins Hameln auf dem Wouldham Camp an der Weser. Viele Blaulichtkräfte haben mit dem ehemaligen britischen Militärgelände ein annähernd perfektes Übungsgelände für die Vorbereitung von Katastrophenschutz- und Hilfseinsätzen gefunden. Neben Einsatzgruppen des Technisches Hilfswerk (THW) nutzen auch verschiedene Kräfte des Deutsches Rotes Kreuz und die Rettungshundestaffel das Gelände. Gemeinsam mit meinen Landtagskollegen Dirk Adomat und Uli Watermann konnte ich mich von den Fähigkeiten des THW und der DRK-Sondereinsatzgruppe Empelde bei der Wasserrettung überzeugen. Toll, dass wir so viele engagierte Blaulichtkräfte haben!

Büro Hameln
Heiliggeiststraße 2
31785 Hameln
05151 107 33 99

Büro Holzminden
Obere Str. 44
37603 Holzminden
05531 5030

Büro Berlin
Platz der Republik 1
11011 Berlin
030 227 77295

johannes.schraps.wk@bundestag.de

johannes.schraps@bundestag.de

V.i.s.d.P:
Berliner Büro, Johannes Schraps, Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Autoren: Heike Beckord, Alexandra Bruns, Philipp Klein, Dr. Irina Knyazeva, Jan-Eric Sauer